

führer und Herr Woywod das als Kassierer übernahm. Als stellvertretende Vorstandsmitglieder wurden die Herren Morgenstern, Müller und Trewendt gewählt. Nur mit schwerem Herzen, erklärt Herr Hirsch, habe er die Wahl zum Vorsitzenden angenommen und sei gleichzeitig von dem Gedanken ausgegangen, daß er nach einem Jahre sein Amt als Vorsitzender wieder in die Hände der Versammlung zurücklegen könne, damit die Delegiertenversammlung nun frei einen neuen Vorstand wählen könne.

Vorsitzender begrüßt nunmehr die erschienenen Gäste, vor allem den Vorstand des Börsenvereins, sowie die Herren Delegierten und hofft, daß auch die heutigen Verhandlungen zum Heil und Segen des Verbandes gereichen mögen.

Es wird nunmehr festgestellt, daß als Gäste erschienen sind die Herren: [Anlage 1 am Schluß des Berichts.]

und als Delegierte die Herren: [Anlage 2 am Schluß des Berichts.]

Vorsitzender ernennt zu Protokollführern die Herren Voigtländer aus Kreuznach und Kaiser aus Schweidnitz und ersucht den Schriftführer den Jahresbericht vorzutragen.

Schriftführer Koebner verliest den Jahresbericht. [Anlage 3 am Schluß des Berichts.]

Vorsitzender eröffnet die Debatte über den Jahresbericht.

Herr Paetel (Berlin): Ich wollte nur erklären, weshalb die Berliner auf den Vorschlag des Vorstandes nicht eingehen konnten und weshalb unsere Vorschläge von denen des Verbandes abweichen. Es war von dem Verbandsverbande keinerlei Circular weder dem Verein Berliner Buchhändler, noch der Korporation, noch dem Berliner Verlegerverein zugekommen. Infolgedessen mußten wir, ganz ohne Kenntnis von andern Absichten, in unserer Sitzung vom 14. dieses Monats eigene Kandidaten aufstellen.

Herr Meißner (Elbing) wünscht, daß der Vorstand in Zukunft wieder die »Mitteilungen« erscheinen lassen möge und glaubt, daß sich auch genügendes Material hierzu finden werde.

Redner knüpft hieran die Frage, ob die Namen derjenigen Firmen, gegen welche der Vorstand des Börsenvereins die »Sperre« verhängt hat, nicht veröffentlicht werden würden. Es wäre dies für eine Menge kleiner Verleger wünschenswert.

Vorsitzender: Daß die »Mitteilungen« erscheinen sollen, können wir dem neuen Vorstande dringend ans Herz legen; was die Sperre anlangt, so hat der Verbandsvorstand nur die Pflicht der Siebener-Kommission die betreffenden Firmen anzuzeigen; das Weitere geht den Vorstand des Börsenvereins an. Ich glaube nicht, daß der Verband das Recht hat, in irgend einer Weise in der Sache etwas Weiteres zu thun.

2) Vorsitzender erteilt hierauf Herrn Kassierer Woywod das Wort zur Verlesung des Kassenberichtes und ernennt, nachdem dies geschehen, auf Vorschlag der Versammlung die Herren Calvör (Göttingen) und Limbarth (Wiesbaden) zu Kassenrevisoren.

Der Boranschlag für das neue Jahr wird von der Versammlung in der Weise genehmigt, daß wieder der Betrag von 2 M pro Mitglied eingezogen werden soll.

Herr Limbarth (Wiesbaden) bemerkt, daß seiner Zeit der Sortimenterverein seine Kasse im Betrage von ungefähr 700 M dem Verbandsverbande zur Verfügung gestellt hat. Nun hat sich jetzt noch herausgestellt, daß unser ehemaliger Vorsitzender Herr Wild-Wirth noch eine Nachforderung von 67 M hat. Ich halte es für nicht mehr als billig, wenn man von seiten des Verbandes diesen Rest deckt.

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Herrn Limbarth zu.

3) Neuwahl des Vorstandes.

Herr Th. Adermann (München) schlägt vor, den Vorstand durch Zuruf wieder zu wählen. (Lebhafter Beifall.)

Herr Bremer (Stralsund) schließt sich dem an und weist auf den schon im Jahresbericht hervorgehobenen Umstand hin, daß es sich jetzt leichter arbeite, da sämtliche Vorstandsmitglieder an einem Orte sind. Außerdem bitte er noch zu bedenken, daß ein Vorstand, der ein so schwieriges Werk angreift, in der That nicht alljährlich wechseln dürfe, weil er sich erst in die Sache hineinarbeiten muß, um dann noch leichter die Geschäfte erledigen zu können und Praxis in der Sache zu gewinnen. (Lebhafter Beifall.)

Herr Morgenstern (Breslau) übernimmt für die Vorstandswahl den Vorsitz und fragt, ob von irgend einer Seite Widerspruch gegen die Acclamationswahl erfolge. (Das ist nicht der Fall.)

Ich werde ferner darauf aufmerksam gemacht, daß es zweifelhaft sein könnte, ob die Wahl, welche wir zu vollziehen im Begriff sind, für 2 Jahre, oder wie das Statut vorschreibt, für 3 Jahre zu erfolgen habe. Ich möchte Ihnen vorschlagen, daß wir heute eine neue dreijährige Periode beginnen. (Beifall.) Wenn ein Widerspruch nicht erfolgt, nehme ich an, daß die Versammlung damit einverstanden ist. Also, meine Herren, es ist vorgeschlagen durch Acclamation den bisherigen Vorstand wieder zu wählen. Diejenigen Herren, welche damit einverstanden sind, bitte ich die Hand zu erheben. Soweit ich es übersehen kann, ist die Wahl einstimmig erfolgt. Ich schlage vor, daß wir die Gegenprobe machen. Diejenigen Herren, welche dagegen sind, bitte ich die Hand zu erheben. (Es erhebt sich keine Hand.)

Ich erkläre also, daß der bisherige Vorstand des Verbandes für die nächsten 3 Jahre wiedergewählt ist, und frage die Herren, ob sie bereit sind das Amt wieder anzunehmen.

Die Herren Hirsch, Koebner und Woywod erklären sich hierzu bereit. (Lebhafter Beifall.)

4) Herr Hirsch übernimmt wiederum den Vorsitz.

Nachdem wir also nun über die 3 ersten Punkte der Tagesordnung hinweg sind, kommen wir zu Nummer 4: »Besprechung der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins« und zwar zunächst III. Ergänzungswahlen. Ich verweise auf die vom Vorsitzenden des Wahlausschusses veröffentlichte Zusammenstellung der Vorschläge für die Ergänzungswahlen im Börsenblatt.

Herr Boyßen (Hamburg): Meine Herren, ich bin von dem Berliner Verein als Kandidat für den Rechnungsausschuß aufgestellt worden. Ich brauche Ihnen wohl nicht zu sagen, daß dies ohne mein Zutun geschehen ist, und möchte, um eine Zersplitterung zu vermeiden, Sie bitten, alle Stimmen auf Herrn Lampart zu richten und von meiner Kandidatur abzusehen.

Da sich weiter niemand zum Worte meldet, wird zu Punkt IV der Tagesordnung übergegangen.

IV. Antrag des Vorstandes: Die Hauptversammlung wolle in Ergänzung der das Börsenblatt und seine Verwaltung betreffenden Bestimmungen, angenommen in der Hauptversammlung vom 15. Mai 1881, beschließen: »Dem Zweck des Blattes entsprechend sind von der Aufnahme in dasselbe auszuschließen die Anzeigen solcher Firmen, welche nach Ausspruch der Siebener-Kommission und des Vorstandes gegen die in §. 2 der Geschäftsordnung der Siebener-Kommission erwähnten, den Verkehr des Sortimenters mit dem Publikum betreffenden Grundsätze verstoßen haben.« Daran anschließend Antrag des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins:

»Um möglichst baldige und ausnahmslose Wiederherstellung des Ladenpreises zu erzielen und grundsätzliche Unterbietung desselben wirksam zu vereiteln, ist es wünschenswert,